

Strategie entwickeln und umsetzen

Ein Modell für die Entwicklung digitaler Dienstleistungen

Tanner, Simon: Delivering impact with digital resources: Planning strategy in the attention economy. London: Facet Publishing, 2020. XXXIV, 244 Seiten: Illustrationen. ISBN 978-1-85604-932-0 – Paperback: GBP 69,95. Auch als Hardback oder E-Book erhältlich.

Das Buch – was man schon an Titel und Untertitel ablesen kann – liegt zwischen den Themen Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Nutzendarstellung, Projekt- und Planungsmanagement. Es verfolgt dabei einen eigenen Ansatz, in dem gängige Themen dieser Bereiche (beispielsweise die aus dem Marketing bekannte SWOT-Analyse) untergeordnet sind. Von daher stellt sich die Frage nach der besonderen Struktur, nach dem Unterschied zu anderen Ansätzen dieser Bereiche und insgesamt nach der Leistungsfähigkeit dieses Ansatzes. Die Zielgruppe dieses Buches sind die GLAM-Institutionen, ein Akronym, das für Ausstellungen, Archive, Bibliotheken und Museen steht, man könnte auch sagen, es umfasst die Wissensorganisationen. Von den Beschäftigten dieser Organisationen sind es die Praktiker, Entscheider und die Wissenschaftler, die mit digitalen Inhalten umgehen, welche mit diesem Buch angesprochen werden.

Digitale Inhalte entwickeln

Der Autor ist Professor für Digital Cultural Heritage am King's College in London, berät viele Bibliotheken, Archive

Anschrift des Rezensenten:

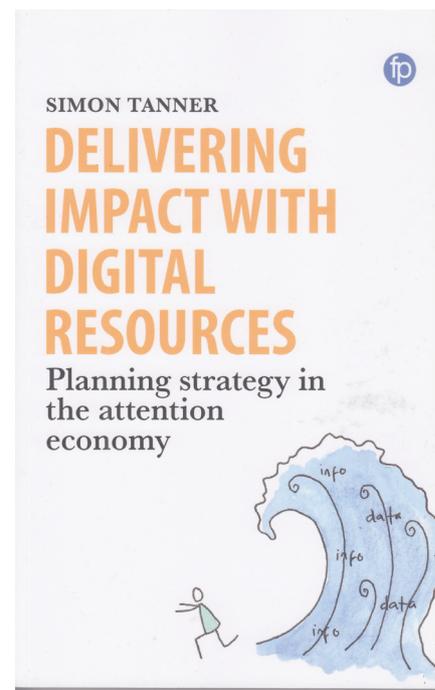
Dr. Jürgen Plieninger,
Institut für Politikwissenschaft, Bibliothek,
Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen,
E-Mail: juergen.plieninger@gmail.com

und Museen weltweit. Worum geht es? Darum, dass diese Institutionen als Wissensinstitutionen strategisch damit zu tun haben, digitale Inhalte mit immer wachsenden digitalen Mitteln unter den Bedingungen eines sinkenden Budgets zu liefern und hierfür Strategien zu entwickeln. Es geht um »Impact«, um eine Wirkung, die mithilfe von digitalen Ressourcen erreicht werden soll. Impact hat eine zweite Konnotation: eine finanzielle Wirkung, die die jeweilige Institution für den Träger haben sollte. Beispielsweise wird für kanadische Öffentliche Bibliotheken ein Return on Investment zwischen 236 und 648 Prozent genannt (S. 55).

Ein Modell steht im Mittelpunkt

Das Werk rankt sich um das »BVI-Modell«, das »Balanced Value Impact Model« – in dem die bekannte Balanced Scorecard erkennbar enthalten ist –, das der Autor bereits 2012 entwickelt und hier überarbeitet hat. Mit diesem Modell wird eine Definition und ein Schema für den Impact gegeben sowie ein Rahmen (»framework«) für die Ausführung. Sehr angenehm: Es gibt eine begleitende Webseite¹, auf welcher die Struktur des Modells beschrieben wird und vor allem auch die Visualisierungen des Buches zugänglich sind.

Das Werk beginnt mit einer theoretischen Einführung (Kapitel 1 bis 4), die eher für Wissenschaftler und Praktiker gedacht ist. Insbesondere für die Praktiker sind die Kapitel 5 bis 10, in welchen die Stufen des Modells entwickelt werden. Hier werden auch Umsetzungsbeispiele eingeflochten, ebenso Fallstudien, Tools und Checklisten. Das Kapitel 8 zeigt die Einführung des Modells in der Europeana.



Stufenweiser Aufbau

Wenn man die Begleitwebseite durchgeht, erhält man ein gutes Bild vom Modell, das in fünf Stufen aufgebaut ist (1. den Kontext auswählen, 2. den Rahmen konstruieren, 3. den Rahmen implementieren, 4. Ergebnisse messen und kommunizieren und 5. Evaluation), die nicht linear durchlaufen werden, wie bei einem Marketingzirkel, sondern engere Rückbindungsschleifen bieten können. In welchen Situationen das geschieht, das wird im Buch sehr differenziert beschrieben. Ebenso werden die verschiedenen Stufen in sich noch einmal sehr ausdifferenziert und in der strategischen Umsetzung gut beschrieben.

Alles in allem ein hervorragendes angelsächsisches Lehr- und Anleitungsbuch: Gut strukturiert, didaktisch durchkomponiert, mit aussagekräftigen Tabellen und Visualisierungen versehen: Es gibt anschauliche Hinweise für die strategische Planung und Umsetzung und kann neben der gängigen Prozessmanagement-Literatur gut eingesetzt werden.

Jürgen Plieninger

¹ <https://www.bvimodel.org/>
[zuletzt abgerufen 13.5.2020]